

LUPE X T R A



WIR MIT DIR!

www.spd-altdorf.de

 SpdAltdorf  spd_altdorf



**UNSER ZUHAUSE IST ES WERT,
DASS WIR UNS GEMEINSAM MIT GANZEM
HERZEN DAFÜR EINSETZEN**

**MARTIN TABOR
ERSTER BÜRGERMEISTER STADT ALTDORF B. NÜRNBERG**

LIEBE ALTDORFER*INNEN IM STADTGEBIET UND IN DEN DÖRFERN

**AM WAHLTAG GEHT ES UM EINE KLARE FRAGE: WER FÜHRT UNSERE STADT
VERLÄSSLICH, BODENSTÄNDIG UND MIT BLICK FÜR DAS MACHBARE UND VERLIERT
DABEI DAS SOZIALE NICHT AUS DEM AUGE? FÜR MICH IST DIE ANTWORT EINDEUTIG:
MARTIN TABOR.**

Ich arbeite seit Jahren eng mit Martin zusammen. Ich erlebe ihn als einen Bürgermeister, der ganz nahbar ist, zuhört, abwägt und dann handelt. Einer, der nicht auf Schlagzeilen setzt, sondern auf Ergebnisse. Und der offen sagt, was geht – und was (noch) nicht geht. Diese Ehrlichkeit und Verbindlichkeit sind in der Kommunalpolitik nicht selbstverständlich.

ALTDORF STEHT VOR GROßEN AUFGABEN:

bezahlbarer Wohnraum, der Bau der neuen Grundschule Altdorf, leistungsfähige Feuerwehrgerätehäuser, verlässliche Kinderbetreuung, sichere Wege und mehr Barrierefreiheit im Alltag. Martin Tabor hat gezeigt, dass er solche Themen konsequent anpackt – auch dann, wenn die Rahmenbedingungen schwierig sind und Haushaltsmittel priorisiert werden müssen. Genau diese Fähigkeit brauchen wir in den kommenden Jahren.

Martin verbindet Investitionen in die Zukunft mit einem klaren Blick für das Miteinander in unserer Stadt: starke Vereine, lebendige Kultur, verantwortungsvolle Stadtentwicklung und eine Verwaltung, die Lösungen sucht statt Ausreden. Er steht für Dialog statt Polarisierung und für Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg, wenn es um Altdorf geht.

GENAUSO KLAR IST ABER AUCH:

Ein Bürgermeister kann nur dann wirklich

wirksam sein, wenn er im Stadtrat eine starke, konstruktive Fraktion an seiner Seite hat. Gerade in Zeiten knapper Kassen braucht es eine Mannschaft, die Verantwortung übernimmt, sachlich entscheidet und die Interessen der Bürger*innen verlässlich vertritt. Deshalb empfehle ich Ihnen neben der Stimme für Martin Tabor auch die Kandidierenden der SPD für den Stadtrat. Sie stehen für eine Politik mit Augenmaß, sozialer Handschrift und klarem Blick auf die Zukunft unserer Stadt – im Stadtgebiet ebenso wie in unseren Dörfern.

ICH BIN ÜBERZEUGT:

Altdorf ist mit Martin Tabor gut geführt. Darum empfehle ich Ihnen ausdrücklich, ihm am Wahltag Ihre Stimme zu geben und zugleich der SPD-Liste im Stadtrat Ihr Vertrauen zu schenken.

Mit freundlichen Grüßen,



Jan Plobner

Vorsitzender SPD Ortsverein Altdorf



WILLKOMMEN!

SIE HALTEN EINE BESONDERE AUSGABE DER LUPE IN DEN HÄNDEN. ES IST UNSERE EXTRA-AUSGABE ZUR ANSTEHENDEN KOMMUNALWAHL. UND DAMIT GEHT ES UM EINE ENTSCHEIDUNG, DIE UNSERE STADT FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE PRÄGEN WIRD: WIE SOLL ES IN ALTDORF WEITERGEHEN? WELCHE SCHWERPUNKTE SETZEN WIR? UND WER TRÄGT DIE VERANTWORTUNG, WENN ES SCHWIERIG WIRD – FINANZIELL, ORGANISATORISCH, GESELLSCHAFTLICH?

ICH WILL ES GLEICH ZU BEGINN KLAR SAGEN: Ich kandidiere erneut für das Amt des Bürgermeisters. Nicht aus Gewohnheit. Sondern aus Überzeugung. Weil ich glaube, dass wir in Altdorf in den letzten Jahren viel auf den Weg gebracht haben – und weil ich spüre, dass noch viel vor uns liegt, das wir gemeinsam gut gestalten können. Und ja: Ich habe noch richtig Energie. Ich habe Lust auf diese Aufgabe, auf die Gespräche, auf die Entscheidungen, auf das Anpacken. Gleichzeitig weiß ich sehr genau, wie groß diese Verantwortung ist. Man wird dem Amt nur gerecht, wenn man es mit Respekt und Demut ausfüllt – und mit einem klaren Kompass.

KOMMUNALPOLITIK IST KEIN SCHAU-LAUFEN. Kommunalpolitik ist Alltag. Es geht um die Grundschule, um Kinderbetreuung, um Feuerwehr, um sichere Wege, um bezahlbaren Wohnraum, um Ordnung und Sauberkeit, um Kultur und Vereine, um die Frage: Funktioniert unsere Stadt – für alle? Ich bin dankbar, dass ich diese Verantwortung tragen durfte. Und ich bin dankbar für das Vertrauen, für die Zusammenarbeit im Stadtrat, für die Leistung unserer Verwaltung und für die vielen Menschen, die Altdorf Tag für Tag am Laufen halten – im Ehrenamt, im Beruf, in Familien, in Initiativen und Betrieben.

IN DEN LETZTEN JAHREN HABEN WIR VIEL BEWEGT. Manches sieht man sofort, anderes steckt in Planungen, Verfahren und Budgets. Wir investieren in die Zukunft

unserer Kinder und in die Sicherheit unserer Bürger*innen. Wir stärken Infrastruktur. Wir verbessern Schritt für Schritt Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Wir entwickeln Angebote für Senior*innen weiter. Wir haben nicht alles erreicht. Aber wir haben Dinge konsequent vorgebracht – auch unter schwierigen Rahmenbedingungen. Und ich werde weiterhin offen sagen: In Zeiten knapper Kassen ist es leicht, große Versprechen zu machen. Entscheidend ist, was man verlässlich umsetzt – und wie ehrlich man mit Grenzen umgeht.

DENN DIE WAHRHEIT IST: Kommunen stehen finanziell unter Druck. Große Aufgaben treffen auf hohe Kosten und auf steigende Erwartungen. Altdorf ist davon nicht ausgenommen. Wir stemmen parallel enorme Investitionen – in Bildung, in Betreuung, in Feuerwehr und Infrastruktur. Das ist richtig und notwendig. Aber es zwingt uns auch zu Prioritäten. Ich stehe für eine Politik, die sauber plant, solide finanziert und dann konsequent umsetzt. Ich mache keine Zusagen „ins Blaue“. Ich halte Zusagen ein – und ich spreche zugleich transparent an, wenn etwas (zunächst) nicht möglich ist. Das ist für mich eine Frage von Respekt: gegenüber den Bürger*innen, gegenüber dem Stadtrat und gegenüber dem Geld der Steuerzahler*innen.

Ein Schwerpunkt, der mir besonders am Herzen liegt, ist bezahlbarer Wohnraum – und zwar ausdrücklich auch mit einem Anteil an Wohnungen, die wirklich gut für



Menschen im Rollstuhl und für ältere Menschen nutzbar sind. Die Realität ist: Flächen sind knapp, Investoren zögern, und kommunaler Wohnungsbau ist finanziell und organisatorisch nicht einfach darstellbar. Aber genau deshalb braucht es einen Bürgermeister, der dranbleibt, Partner sucht, Gespräche führt, Projekte anschiebt und die passenden Rahmenbedingungen schafft. Ich will, dass Altdorf auch in Zukunft eine Stadt ist, in der nicht nur teurer Wohnraum entsteht, sondern in der Familien, Alleinerziehende, junge Menschen, Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen eine echte Chance haben, hier zu leben. Teilhabe ist für mich kein Nice-to-have, sondern eine Haltung.

UND SCHLIEßLICH GEHT ES UM DEN ZUSAMMENHALT. Altdorf lebt von seinen Vereinen, von Kultur, von Ehrenamt, von einem starken Miteinander zwischen Jung und Alt. Als Bürgermeister ist es meine Aufgabe, dieses Miteinander zu stärken, Brücken zu bauen und Räume zu schaffen, in denen Menschen zusammenkommen. Ich will eine Politik, die nicht spaltet, sondern verbindet. Die zuhört, bevor sie urteilt. Und die Probleme löst, statt sie zu verwalten.

Diese Wahl ist keine Abstimmung über eine Person allein. Sie ist auch eine Entscheidung darüber, mit welcher Mannschaft wir im Stadtrat arbeiten. Ein Bürgermeister kann nur dann verlässlich gestalten, wenn er im Stadtrat Partner hat, die Verantwortung übernehmen, sachlich abwägen und

den Kurs für Altdorf mittragen. Deshalb bitte ich Sie nicht nur um Ihr Vertrauen für das Bürgermeisteramt, sondern ausdrücklich auch um Ihre Stimmen für die Kandidierenden der SPD. Sie stehen für eine soziale und pragmatische Politik, für solide Finanzen, für starke Dörfer und Stadtteile und für Entscheidungen, die sich am Alltag der Menschen orientieren.

Ich freue mich auf die Gespräche in den kommenden Wochen. Sprechen Sie mich an. Geben Sie mir Rückmeldung. Kritik ist willkommen. Denn Kommunalpolitik gelingt nur gemeinsam.

Herzliche Grüße



Martin Tabor
Bürgermeister Stadt Altdorf b. Nürnberg
Kandidat für das Bürgermeisteramt





**WIR, ALS PLURALISTISCHE
GESELLSCHAFT, BRAUCHEN EINE
GEMEINSAME WERTE- UND
HERZENSBILDUNG, DIE BEREITS IM
KLEINKINDALTER BEGINNT**



VON KITA BIS SCHULE

Chancen für alle Kinder in Altdorf

„ES GIBT NUR EINS, WAS AUF DAUER TEURER IST ALS BILDUNG: KEINE BILDUNG.“
DAS JOHN F. KENNEDY ZUGESCHRIEBENE ZITAT MACHT ZWEIERLEI DEUTLICH: JA, BILDUNG KOSTET GELD. UND GLEICHZEITIG JA, DIESES INVESTMENT ZAHLT SICH AUS. IMMER. ES BRAUCHT VERMUTLICH ETWAS WEITSICHT, SCHLIEßLICH INVESTIEREN WIR IN UNSERE ZUKUNFT – ABER ES GIBT SCHLICHT KEINE ALTERNATIVE.

Dabei versteht die **SPD** Bildung ganz umfassend, beginnend bei der frühkindlichen Bildung, die nicht nur innerhalb der Familie, sondern zunehmend auch in Kitas und Kindergärten stattfindet: Über 60 Prozent der Null- bis Sechsjährigen in Altdorf besuchen derzeit eine Kinderbetreuungseinrichtung. Gerade berufstätige Eltern sowie Alleinerziehende sind auf ein gutes Betreuungsangebot angewiesen – und wir, als pluralistische Gesellschaft, brauchen eine gemeinsame Werte- und Herzensbildung, die bereits im Kleinkindalter beginnt. Für Kinder mit Flucht- oder Migrationshintergrund ist es außerdem zentral, unsere Sprache zu lernen, und auch hier leisten Kinderbetreuungseinrichtungen einen enormen Beitrag.

KRIPPEN- UND KINDERGARTENPLÄTZE wurden daher in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Einige Beispiele dieser Erfolgsgeschichte sind der Bau des Wald-Kindergartens in Hagenhausen mit bis zu 23 Plätzen, die Erweiterung der Kinderbetreuungseinrichtung Weißturmgasse auf 84 Plätze und der Neubau des Kinder-

gartens Rasch. Seit 2022 kann so jedem (Regel-)Kind ein Betreuungsangebot gemacht werden – und wir arbeiten daran, dass das so bleibt.

Doch auch die Situation der Schüler*innen hat die **SPD** im Blick. Neben der sukzessiven Sanierung der **MITTELSCHULE** ist ein weiteres zentrales Anliegen der Um- und Neubau der **GRUNDSCHULE** Altdorf, die längst unter akutem Platzmangel leidet. Das Gebäude ist nicht nur zu klein, es ist auch in die Jahre gekommen und teils marode, die sanitären Anlagen sind in beklagenswertem Zustand.

Wir sind daher sehr froh, dass der Neu- und Umbau nun offiziell vom Stadtrat beschlossen wurde und 2026 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Die SPD ist überzeugt, dass das investierte Geld hier gut angelegt ist und die neue Grundschule ein zukunftsweisender Lehr- und Lernort wird – eine Art Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft weit über die Region hinaus.



**WIR BRAUCHEN LÖSUNGEN,
DIE MOBILITÄT FÜR ALLE
GENERATIONEN ERMÖGLICHEN
UND GLEICHZEITIG DIE
NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN
DES VERKEHRS REDUZIEREN**

03

SICHERE WEGE, STARKE STADT

Mobilität für Altdorf gestalten

ALTDORF LIEGT VERKEHRSGÜNSTIG ANGEBOUNDEN, DOCH DER ZUNEHMENDE VERKEHR STELLT UNSERE STADT VOR GROßE HERAUSFORDERUNGEN. LÄRM, ABGASE UND GEFÄHRLICHE SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGEN DIE GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT DER BÜRGER*INNEN.

Besonders für Radfahrende, Fußgänger*innen, Kinder und mobilitäts eingeschränkte Menschen gibt es vielerorts Bereiche, die nicht optimal gestaltet sind: Geschwindigkeitsbegrenzungen werden häufig missachtet, Querungen sind unsicher und die Infrastruktur bietet nicht überall ausreichend Schutz. Radwege sind lückenhaft und die Verkehrsführung ist oft unübersichtlich. Wir brauchen Lösungen, die Mobilität für alle Generationen ermöglichen und gleichzeitig die negativen Auswirkungen des Verkehrs reduzieren.

WIR HABEN BEREITS WICHTIGE SCHRITTE UNTERNOMMEN: Das Radwegenetz wurde ausgebaut und verbessert, um den Radverkehr sicherer und attraktiver zu machen. Außerdem haben wir ein umfassendes Verkehrsgutachten beauftragt, das uns eine solide Grundlage für die weitere Planung liefert. Erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in sensiblen Bereichen sind ebenfalls umgesetzt.

DIESE ERFOLGE ZEIGEN: Wir sind auf dem richtigen Weg – aber die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

Wir wollen die **MOBILITÄT** in Altdorf zukunftsorientiert gestalten – sicher, gesund und ausgewogen. Unser Ziel ist ein echtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden: Fußgänger*innen und Radfahrende sollen sich sicher bewegen können, während Autofahrende so eingebunden werden,

dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden, ohne andere zu benachteiligen. Unsere Vision ist eine Stadt, die gut erreichbar bleibt und zugleich die Lebensqualität aller Bürger*innen schützt – generationsübergreifend, barrierefrei für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und mit sicheren Wegen für Kinder und Jugendliche, damit sie selbstständig unterwegs sein können.

Deshalb setzen wir auf eine **GANZHEITLICHE VERKEHRSPLANUNG**, die alle Bedürfnisse berücksichtigt. Dazu gehören intelligente Lösungen für die Parkraumbewirtschaftung sowie wirksame Maßnahmen zur Reduzierung von Lärm und Abgasemissionen. Wir wollen sichere Querungen schaffen und die Radinfrastruktur weiter verbessern. **BARRIEREFREIHEIT** bleibt ein zentrales Thema, damit mobilitätseingeschränkte Menschen – ob mit Rollstuhl oder Rollator – selbstständig unterwegs sein können. Kinder und Jugendliche sollen sichere Wege haben, die ihnen eigenständige Mobilität ohne „**ELTERN TAXI**“ ermöglichen.

Unsere bisherigen Schritte sind ein guter Anfang – doch es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam gehen wir den nächsten Schritt: weniger Belastungen, mehr Sicherheit und eine Stadt, in der Rücksicht und Lebensqualität spürbar werden.



**UM DEN BEDARF NACHHALTIG
ZU DECKEN, BRAUCHT ES EINE
KOMMUNALE WOHNBAU-OFFENSIVE,
DIE ÜBER DAS BISHERIGE MAß
HINAUSGEHT**

BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE

Unser Auftrag für Altdorf

EIN MANGEL AN BEZAHLBAREM WOHNRAUM GEFÄHRDET DEN SOZIALEN FRIEDEN. ES IST EINE DER DRINGENDSTEN POLITISCHEN FRAGEN UNSERER ZEIT. JUNGE MENSCHEN FINDEN NACH AUSBILDUNG ODER STUDIUM OFT KEINEN WOHNRAUM IN IHRER HEIMATSTADT, WÄHREND GLEICHZEITIG BARRIEREFREIE WOHNUNGEN FÜR ÄLTERE FEHLEN, UM EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN BIS INS HOHE ALTER ZU ERMÖGLICHEN. IM NÜRNBERGER LAND FEHLEN BIS ZU 3000 WOHNUNGEN, ABER GLEICHZEITIG STEHEN VIELE WOHNUNGEN LEER. BESITZER*INNEN FÜHLEN SICH VON DER BÜROKRATIE ODER DEM AUFWAND DER VERMIETUNG ÜBERFORDERT. MITUNTER WURDEN AUCH SCHLECHTE ERFAHRUNGEN GEMACHT. DIESEN WIDERSPRÜCHEN UND HERAUSFORDERUNGEN STELLEN WIR UNS ALS SPD.

WIR HABEN BEREITS WICHTIGE SCHRITTE UMGESETZT: Mit einer aktiven Bodenvorratspolitik kaufen wir zunächst Grundstücke, bevor Baugebiete ausgewiesen werden – um Spekulation zu verhindern und die Kontrolle über die Vergabekriterien zu behalten. Altdorf verfolgt konsequent das Prinzip „innen vor außen“ und setzt auf die sinnvolle Verdichtung des Bestandes sowie die Entwicklung neuer, sozial gerechter Baugebiete. Die Aktivierung von Baulücken und die Umsetzung fairer Modelle zur Baulandentwicklung im Außenbereich zeigen, dass wir bereit sind, auch unkonventionelle Wege zu gehen.

In neuen Wohn- und Gewerbegebieten gilt ein Baugebot, das eine zeitnahe Bebauung sicherstellt und Leerstand vermeidet. Zudem schaffen wir rollstuhlgerechte, bezahlbare Wohnungen, insbesondere in der Nähe des Bahnhofs und der zentralen Versorgungsbereiche. Auch dichtere Bebauung wurde ermöglicht, um die Nutzung knapper Flächen zu optimieren.

Auf diesem Fundament bauen wir auf. Um den Bedarf nachhaltig zu decken, braucht es eine **KOMMUNALE WOHNBAU-OFFENSIVE**, die über das bisherige Maß hinausgeht. Bei der Vergabe städtischer Baugrundstücke für Neubauprojekte ab einer bestimmten Größe führen wir eine verbindliche Sozialquote für öffentlich geförderten oder preisgedämpften Wohnraum ein. Die Vergabe erfolgt verstärkt über Konzeptvergaben, bei denen das beste soziale

und städtebauliche Konzept den Zuschlag erhält. Wir unterstützen aktiv Baugruppen und Wohnungsgenossenschaften durch vergünstigte Grundstücksvergabe und Beratung, um alternative, gemeinschaftliche und generationenübergreifende Wohnprojekte zu realisieren.

Ein aktives **LEERSTANDSMANAGEMENT** wird eingerichtet, das Eigentümer*innen berät und bei der Reaktivierung von leerstehenden Wohnungen und Häusern unterstützt. Wir setzen die Vereinfachung und Beschleunigung von Baugenehmigungsverfahren für den bezahlbaren Wohnungsbau unter Einhaltung ökologischer Standards durch. Der Bund hat mit dem Bau-Turbo dazu die Grundlage geschaffen. Zusätzlich fördern wir den Einsatz von seriellen und modularen Bauweisen, um Baukosten zu senken und Projekte schneller zu realisieren. Darüber hinaus treiben wir den Ausbau der Fernwärme voran, um nachhaltige, ökologische und günstige Nebenkosten zu ermöglichen. Mittel- bis langfristig senkt dies die Heizkosten massiv.

Mit dieser Strategie sorgen wir dafür, dass Altdorf eine lebenswerte und inklusive Heimat für alle Generationen bleibt.





**UNSERE VISION IST EINE
INTEGRATIVE, AUFSTREBENDE,
KREATIVE UND
ZUKUNFTSFÄHIGE STADT**

ATTRAKTIVER STANDORT, LEBENDIGE STADT

Fortschritt für Altdorf gestalten

DIE RÄUMLICHE UND STRUKTURELLE ENTWICKLUNG ALTDORFS IST EINERSEITS EIN AKTIVER PLANUNGS- UND GESTALTUNGS-AUFTRAG DER KOMMUNALPOLITIK, ZUGLEICH ABER AUCH EIN PROZESS, DER SICH IN TEILEN SELBST STEUERT. DASS ALTDORF ÜBER STARKE UNTERNEHMEN VERFÜGT, DIE GEWERBESTEUER GENERIEREN, ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN UND DAMIT WESENTLICH ZUR STABILITÄT UNSERES HAUSHALTS BEITRAGEN, IST EIN GROSSES GLÜCK. BESONDERS FREUT ES UNS, DASS ERFOLGREICHE BETRIEBE WIE E-T-A, SUSPA UND FRENCO MIT ORTSPRÄGENDEN NEUBAUTEN EIN KLARES BEKENNTNIS ZUM STANDORT ABGEGEBEN HABEN. DARAUF SIND WIR STOLZ.

Altdorf setzt bewusst auf **ZUKUNFTS-ORIENTIERTE, MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN**, die langfristig hier ansässig bleiben. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei, dass Gewerbeflächen nicht unkontrolliert auf dem freien Markt gehandelt werden, sondern möglichst in **STÄDTISCHER HAND** bleiben. So vermeiden wir jahrelange Baulücken, sichern die **WERTSCHÖPFUNG** vor Ort und stellen sicher, dass die Stadt selbst entscheiden kann, welche Unternehmen sich ansiedeln. Diesen Weg gehen wir seit 2020 konsequent – und konnten damit bereits über 14 Millionen Euro für die Stadt Altdorf generieren.

In den vergangenen Jahren haben wir wichtige Ziele erreicht: Wir haben regelmäßige **RUNDE TISCHE** – auch mit der lokalen Wirtschaft – etabliert, Gewerbeflächen in städtischer Eigenentwicklung geschaffen und vergeben, und den **MITTELSTAND** gezielt unterstützt, etwa bei Bau- und Erweiterungsvorhaben. Zudem haben wir ein umfassendes **GENERALVERKEHRSKONZEPT** erarbeitet und erste Bausteine eines städtischen Nachhaltigkeitskonzeptes auf den Weg gebracht.

Altdorf hat sich dadurch zu einem attraktiven Standort insbesondere für innovative und engagierte Mittelstandsunternehmen entwickelt. Nachhaltige Stadtentwicklung, die Stärkung des Einzelhandels, ein leistungsfähiges Breitbandnetz sowie eine vorausschauende Verkehrsplanung gehören dabei zu den entscheidenden Faktoren.

Mit dem Wachstum der Bevölkerung steigen jedoch auch die Anforderungen an die kommunale Infrastruktur. Es darf nicht sein, dass Gewinne aus privater Grundstücksspekulation privatisiert, die daraus resultierenden Folgekosten für Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen jedoch auf die Allgemeinheit abgewälzt werden. Nachhaltiges Wachstum eröffnet große Chancen, stellt uns aber ebenso vor Herausforderungen – etwa beim Erhalt einer lebendigen Innenstadt, der Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung, der Mobilität oder auch beim Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Unsere Vision ist eine **INTEGRATIVE, AUFSTREBENDE, KREATIVE UND ZUKUNFTSFÄHIGE STADT**, die allen Einwohner*innen hohe Lebensqualität bietet und ihnen die Möglichkeit gibt, aktiv an allen Bereichen des kommunalen Lebens mitzuwirken. Dabei sollte jede Maßnahme der Stadtentwicklung die lokalen und kulturellen Besonderheiten Altdorfs und seiner Außenorte berücksichtigen – denn sie sind wesentliche Voraussetzungen für eine gelingende und identitätsstiftende Entwicklung.

Transparente Information, offene Kommunikation und qualifizierte Bürgerbeteiligung bleiben für uns zentrale Leitlinien.



**ES IST UNSER ZIEL,
KULTUR IN ALTDORF
WEITERHIN ALS LEBENDIG,
ENGAGIERT UND FÜR ALLE
ZUGÄNGLICH ERLEBBAR
ZU MACHEN**



ALTDORF LEBT KULTUR

Gemeinsam, kreativ, vielfältig

DAS GEMEINSAME ERLEBEN VON KULTUR VERBINDET UNS ALS GESELLSCHAFT, STÄRKT DEN ZUSAMMENHALT UND FÖRdert DIE SOLIDARITÄT. IN DIESEM SINNE HABEN SICH MARTIN TABOR UND DIE SPD IN DEN VERGANGENEN JAHREN IN BEEINDRUCKENDER WEISE FÜR DIE KULTURELLE VIELFALT IN ALTDORF EINGESETZT.

Besonders hervorzuheben sind die erfolgreichen Kooperationen der Stadt Altdorf mit privaten Veranstalter*innen und Künstler*innen – darunter das **OXXN STREET FESTIVAL**, das **LIEDERMACHERFEST**, **KONZERTE** in der evangelischen Kirche und die **KULTOUR** Altdorf. Auch die eigenen Veranstaltungen der Stadt entwickelten sich zu echten Publikumsrennern, etwa die Auftritte der **SPIDER MURPHY GANG** oder von **LUISE KINSEHER** sowie die „**BAUHOF BEATZ**“.

Und natürlich: Was wäre Altdorf ohne die **WALLENSTEIN-FESTSPIELE**? Dieses alle drei Jahre stattfindende Großereignis führt nahezu alle Bürger*innen zusammen – sei es im gemeinsamen Theaterspiel, im Lagerleben oder beim Besuch der vielfältigen Veranstaltungen. Die Unterstützung durch die Stadt Altdorf als Mitveranstalter macht dieses Erlebnis erst möglich und lief in den vergangenen Festspieljahren deutlich unbürokratischer ab als dies früher der Fall war.

Im Bereich der klassischen Musik hat das Kulturamt die Konzertreihe „**KLANGORTE ALTDORF**“ ins Leben gerufen, die ein facettenreiches musikalisches Programm in besonders reizvollen Räumen unserer Stadt präsentiert.

Während des Lockdowns wurde das „**VIRTUELLE KÜNSTLERHAUS**“ initiiert, das den fehlenden persönlichen Austausch zumindest teilweise ersetzen konnte. Inzwischen hat sich dieses Format weiterentwickelt und wird immer mehr zu einer wichtigen Plattform für kulturelle Vernetzung; ebenso der **RUNDE TISCH „KULTUR“**, den Martin Tabor einberufen hat und moderiert.

Gerade im kulturellen Bereich hat der persönliche Austausch zwischen **VERWALTUNG** und unterschiedlichsten **KULTURSCHAFFENDEN** – verbunden mit dem stets offenen Ohr des Bürgermeisters – zu wertvollen Synergien geführt.

All diese Aktivitäten verfolgen unser Ziel, Kultur in Altdorf weiterhin als lebendig, engagiert und für alle zugänglich erlebbar zu machen.

Und wenn die **SPD** noch einen Wunsch frei hätte, dann wäre es ein festes, gemauertes **KÜNSTLERHAUS** für unsere Stadt – ein Ort mit Raum für Proben, Austausch und Auführungen. **Ein Zukunftstraum, den wir noch nicht ganz aufgegeben haben ...**



JETZT GILT:

JUGENDLICHE ERNST NEHMEN,

IHRE BEDÜRFNISSE SICHTBAR

MACHEN UND SCHNELL HANDELN

BEWEGUNG, BEGEGNUNG, BETEILIGUNG

Für Kinder, Teens und junge Menschen in Altdorf

IN DEN LETZTEN JAHREN HAT SICH VIEL BEWEGT. VIELE SPIELPLÄTZE IN ALTDORF UND DEN ORTSTEILEN WURDEN SANIERT, ERWEITERT UND SIND DAMIT ZU ORTEN GEWORDEN, AN DENEN KINDER UND IHRE FAMILIEN GERNE ZUSAMMENKOMMEN.

In den vergangenen Jahren konnten bereits sieben Anlagen erneuert werden und auch im nächsten Jahr geht es weiter! Bei den **BETEILIGUNGSAKTIONEN** konnten die Familien und Anwohner*innen mitbestimmen, wie ihre Spielplätze aussehen sollen. So entstanden liebevoll gestaltete Begegnungsorte für alle Generationen. Die **SPD ALTDORF** bleibt am Ball, damit nach und nach alle Spielplätze saniert werden, für Begegnung und Bewegung, egal, wo man wohnt oder zu Besuch ist.

FÜR EINE STARKE JUGEND:

Vor sechs Jahren war die kommunale Jugendarbeit in Altdorf in einem desolaten Zustand: fehlende Räume, fehlendes Personal, kaum Angebote. Wir haben den Neustart angestoßen – und viel erreicht, aber fertig sind wir noch lange nicht.

Eine vom Stadtrat beauftragte **EXPERTIN** hat die Strukturen analysiert und ein neues Konzept vorgelegt – der Grundstein für den Wandel. Seitdem wurden **NETZWERKE** aufgebaut, neue Stellen geschaffen und Konzepte entwickelt. Das ehemalige JUZ wurde zum JuCa (Jugendcafé) mit frischem Look, ein zweiter Treff an der Skateanlage ist bereits in Planung.

Jugendbeteiligung, jugendkulturelle Angebote, ein professioneller Social-Media-Auftritt und mehr Unterstützung für Streetwork gehören heute zur **OFFENEN JUGENDARBEIT**.

Unsere jugendpolitischen Ziele wurden übertroffen – dank starker Zusammenarbeit aller Akteur*innen. Doch Jugendarbeit bleibt eine Daueraufgabe, weil sich die Lebenswelt Jugendlicher ständig verändert. Jetzt gilt: Jugendliche ernst nehmen, ihre Bedürfnisse sichtbar machen und schnell handeln. Wir setzen uns weiter ein für bedarfsgerechte und ganzheitliche Angebote – auch für junge Erwachsene bis 27 Jahre – mit besonderem Fokus auf politische Teilhabe und demokratische Verantwortung.

UNSERE ZIELE FÜR DIE KOMMENDE WAHLPERIODE SIND KLAR:

Wir wollen die Wünsche der Jugendlichen aus der Jungbürgerversammlung umsetzen, die neuen Strukturen weiter ausbauen und den zweiten Treff an der Skateanlage realisieren. Außerdem möchten wir mehr jugendkulturelle Veranstaltungen anbieten, Streetwork stärken sowie zusätzliche Räume und Personal bereitstellen. **Denn eines ist klar: Jugendarbeit wirkt weit über Freizeitangebote hinaus – sie unterstützt ein demokratisches und respektvolles Zusammenleben.**



GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(0 91 87) 50 21

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelder Straße 3
Telefon (0 91 87) 50 21
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Bücher online bestellen
oder einfach
vorbeikommen und schmökern.

www.lilliput.biz

BUCHHANDLUNG


lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf
Telefon: 09187 902760
buchhandlung@lilliput.biz

DAS LABOR

Weil wir lieben was wir tun!

Untere Brauhausstraße 7
90518 Altdorf

09187 - 9 228 390

Dienstag 8 -18 Uhr

Mittwoch 8 -18 Uhr

Donnerstag 9 -19 Uhr

Freitag 9 -18 Uhr



DASLABOR



Akkol's Restaurant

TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

Nürnberger Str. 8
Altdorf bei Nürnberg
09187 95 95 94

Wir sind auf www.speisekarte.de zu finden!



Goldstein
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Eret 27
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de
www.heizoel-altdorf.de



**DIE WERTSCHÄTZUNG DER
EHRENAMTLICHEN TÄTIGKEIT
SOLL DURCH FORTBILDUNG,
FREISTELLUNGEN UND EHRUNGEN
WEITER AUSGEBAUT WERDEN**



DAS RÜCKGRAT UNSERER GEMEINSCHAFT

Gemeinsam Zukunft gestalten

DAS EHRENAMT IST DAS RÜCKGRAT UNSERER GESELLSCHAFT UND EIN WICHTIGER PFEILER DES ZUSAMMENHALTS IN ALTDORF UND SEINEN ORTSTEILEN. EHRENAMTLICHE LEISTEN MIT IHREM FREIWILLIGEN UND UNENTGELTLICHEN ENGAGEMENT EINEN UNSCHÄTZBAREN BEITRAG FÜR DAS GEMEINWOHL UND FÖRDERN DIE DEMOKRATISCHEN WERTE. IN ALTDORF IST DIESES ENGAGEMENT BEREITS MIT EINEM BREITEN SPEKTRUM FEST VERWURZELT UND IN VIELEN BEREICHEN SICHTBAR.

Ob im **SPORTVEREIN**, in **SOZIALEN EINRICHTUNGEN**, bei der **FEUERWEHR** oder im **UMWELTSCHUTZ** – Ehrenamtliche bringen Zeit, Herz und Kompetenz ein, um das Leben anderer zu bereichern und zu helfen.

Um dieses wertvolle Potenzial weiter zu fördern, wurden in den vergangenen Jahren bereits vielfältige Maßnahmen umgesetzt, die künftig noch gezielt ausgebaut werden sollen.

Die bereits umgesetzten Maßnahmen umfassen die direkte **UNTERSTÜTZUNG** von Vereinen und Festen **DURCH** die **STADTVERWALTUNG** und den **BAUHOF**. Seit 2014 werden motivierte Freiwillige regelmäßig bei **BÜRGEREHRUNGEN** gewürdigt. Außerdem sichert der geplante **NEUBAU** des **FEUERWEHRHAUSES** in Altdorf sowie die **MODERNISIERUNG** der Häuser in den Ortsteilen die Arbeit unserer Rettungskräfte.

Unsere zukünftigen Ziele sind die **IMPLEMENTIERUNG** einer zentralen **ANSPRECHPERSON** in der Stadtverwaltung, um Ehrenamtliche bei der Verwaltung, bei bürokratischen Hürden und bei der Suche nach Räumlichkeiten zu unterstützen.

Darüber hinaus sollen weitere Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung geprüft und angeboten werden. Die Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit soll durch Fortbildung, Freistellungen und Ehrungen weiter ausgebaut werden, um die Anerkennungskultur nachhaltig zu stärken.

Wir wollen das freiwillige Engagement weiterhin aktiv stärken, denn ohne diese Menschen wäre unsere Gesellschaft ärmer an Menschlichkeit und Solidarität.



**NACHHALTIGKEIT MUSS PRAGMATISCH
UND WIRTSCHAFTLICH SINNVOLL
UMGESETZT WERDEN, DAMIT SIE NICHT
NUR EIN IDEAL BLEIBT, SONDERN IM
ALLTAG AUCH FUNKTIONIERT**

09

NACHHALTIGKEIT FÜR ALTDORF **Verantwortungsvoll und zukunftsorientiert**

KLIMASCHUTZ UND EIN VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT RESSOURCEN MÜSSEN – VOR ALLEM IM INTERESSE UNSERER KINDER – HANDLUNGSLEITEND SEIN. DER EINFLUSS DES MENSCHEN AUF DEN KLIMAWANDEL IST UNBESTRITTEN. FÜR EINE ERFOLGREICHE ENERGIEWENDE WIRD EINE ÜBERWIEGEND DEZENTRALE VERSORGUNG DURCH ERNEUERBARE ENERGIEN EINE WICHTIGE ROLLE SPIELEN. SIE REDUZIERT DIE ABHÄNGIGKEIT VON GROßEN ENERGIEKONZERNEN UND STÄRKT DIE LOKALE WIRTSCHAFT.

Während der Begriff „**NACHHALTIGKEIT**“ immer mehr an Bedeutung gewinnt, reicht eine rein ökologische Sicht jedoch nicht aus. Ökologische und ökonomische Aspekte müssen gemeinsam betrachtet werden. Nur so können wir Lösungen entwickeln, die langfristig tragfähig sind, unsere Umwelt schützen und gleichzeitig wirtschaftlichen Wohlstand sichern. Dazu gehört auch, soziale Aspekte mitzudenken: Klimaschutz darf nicht zu Lasten einkommensschwächerer Menschen gehen, sondern muss fair und bezahlbar bleiben.

Nachhaltigkeit bedeutet also, heute die richtigen **ENTSCHEIDUNGEN** zu treffen, damit kommende Generationen eine ökologisch wie auch ökonomisch lebenswerte Zukunft haben.

IN DEN VERGANGENEN JAHREN HABEN WIR WICHTIGE SCHRITTE UMGESETZT: Wir haben die Nutzung **ERNEUERBARER ENERGIEN** im Altdorfer Stadtgebiet ausgebaut, um unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden. Zudem wurden Maßnahmen zum **HOCHWASSERSCHUTZ** ergriffen, die unsere Stadt widerstandsfähiger gegen Extremwetter machen. Neue **MÄH-** und **BLÜHKONZEPTE** fördern die Biodiversität und werten das Stadtbild ökologisch auf. Darüber hinaus haben wir eine überparteiliche Arbeitsgruppe gegründet und arbeiten eng mit Initiativen zusammen, um Wissen zu bündeln und gemeinsam Lösungen voranzutreiben.

DIESE SCHRITTE ZEIGEN: Wir handeln und übernehmen Verantwortung. Aber sie sind nur der Anfang. Die Herausforderungen sind groß, und wir müssen weiter konsequent daran arbeiten, Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen zu verankern.

Wir wollen eine **NACHHALTIGE STADT-ENTWICKLUNG** vorantreiben, die ökologisch, wirtschaftlich und sozial ausgewogen ist. Nachhaltigkeit muss pragmatisch und wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden, damit sie nicht nur ein Ideal bleibt, sondern im Alltag auch funktioniert. Dazu gehören Investitionen in erneuerbare Energien, intelligente Konzepte für Energieeffizienz und Maßnahmen, die den Ressourcenverbrauch senken. Wir setzen auf Lösungen, die Klimaschutz und Wirtschaftskraft verbinden. Für ein Altdorf, das Arbeitsplätze sichert und gleichzeitig seine Umwelt schützt. Auch die Bürger*innen sollen aktiv eingebunden werden: durch transparente Informationen, Beteiligungsmöglichkeiten und Anreize für nachhaltiges Handeln.

Es wurde viel geschafft. Aber es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam packen wir es an: für eine gesunde Umwelt, eine starke Wirtschaft und eine Stadt, in der Nachhaltigkeit nicht nur ein Wort ist, sondern gelebte Realität.

AE ckstein

Steuerberater

Steuerkanzlei Eckstein

Bürozeiten

Mo - Do 08:00 - 17:00
Fr 08:00 - 16:00

Philosophenweg 1
D-90518 Altdorf

Telefon: 09187/ 90998-0
Telefax: 09187/ 90998-50

info@eckstein-stb.de
www.eckstein-stb.de

Wir sind Ihr PARTNER!

**Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst**

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH 

**FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK**

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

 **Grüne Energie!**

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.



Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

BAUMGART

HEIZUNG BAD SOLAR KUNDENDIENST

Weidentalstraße 9
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

Sterntaler Einrichtungen



in Altdorf bei Nürnberg und Regensburg

Altdorf:

2 Kinderkrippen
1 Naturkindergarten
1 Hort

Regensburg:

3 Kinderkrippen

www.sterntaler-kita.com
kontakt@sterntaler-kita.com



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde
Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr



UNSER ZIEL IST KLAR:

ALTDORF ZUSAMMENHALTEN

UND DIE ALTDORFER DÖRFER

STÄRKEN



10

ALTDORF UND SEINE DÖRFER

Gemeinsam Zukunft gestalten

UNSERE ALTDORFER DÖRFER SIND WUNDERSCHÖN. SIE STEHEN FÜR EIN STARKES MITEINANDER, FÜR VERLÄSSLICHE NACHBARSCHAFT UND FÜR TRADITIONEN WIE KIRCHWEIHEN, FEUERWEHRFESTE UND LEBENDIGE DORFGEMEINSCHAFTEN. DIESE WERTE PRÄGEN ALTDORF – UND SIE VERDIENEN ZUKUNFT.

Mit Bürgermeister **MARTIN TABOR** hat die **SPD** in den vergangenen Jahren gezielt in die Entwicklung unserer Dörfer investiert. Neue Radwege in Ludersheim, Hagenhausen und Richtung Schleifmühle verbessern die Sicherheit und schaffen direkte Verbindungen. Straßen wie die Bergstraße in Pühlheim wurden erneuert, und durch den laufenden Glasfaserausbau werden alle Dörfer digital fit für morgen.

Für Familien haben wir den Waldkindergarten in Hagenhausen geschaffen und den Neubau des Kindergartens in Rasch angestoßen. Gleichzeitig erweitern wir kontinuierlich die Betreuungsangebote, damit jedes Kind – egal in welchem Dorf – einen passenden Platz erhält. Auch die Spielplätze wurden umfassend modernisiert: der neue Bauernhof-Spielplatz in Hegnenberg, die Anlagen in Weinhof und Rasch sowie die Generalsanierung in Röthenbach stärken das Dorfleben und schaffen attraktive Treffpunkte.

Mit der **TASK FORCE STROMTRASSE** setzen wir uns entschlossen gegen Vorhaben ein, die die Lebensqualität unserer Dör-

fer gefährden. Ebenso kämpfen wir gegen unnötigen **QUARZSANDABBAU** und eine **PWC-ANLAGE**, um Landschaft, Heimat und Traditionen zu schützen.

UNSER ZIEL IST KLAR:

Altdorf zusammenhalten und die Altdorfer Dörfer stärken. Wir wollen bezahlbares Wohnen ermöglichen, Vereine fördern, Traditionen bewahren und Projekte wie das Dorfgemeinschaftshaus in Rieden weiter voranbringen.

Mit MARTIN TABOR und der SPD gestalten wir eine gerechte, moderne und heimatverbundene Stadt – lebendig in jedem einzelnen Dorf.



LIEBE ALTDORFERINNEN UND ALTDORFER,

ES IST VIELLEICHT ETWAS ZU OFFENSICHTLICH, WENN DER GENOSSE BERGMANN JETZT DEN GENOSSEN TABOR WORTREICH HOCHLEBEN LÄSST, WEIL ER DIE SOZIALDEMOKRATISCHE FAHNE IM ALTDORFER RATHAUS SO HOCHHÄLT. INSBESONDERE, WENN MAN WIE WIR ZWEI SO LANGE IN UNTERSCHIEDLICHEN POSITIONEN IN DER GLEICHEN FRAKTION GEARBEITET UND MENSCHLICH WIE POLITISCH UNS SO GUT VERSTANDEN HABEN. JA, ES KLINGT ETWAS KITSCHIG, ABER MARTIN IST SCHON SO ETWAS WIE MEIN POLITISCHER ZIEHSONN. ER WAR AUCH DERJENIGE, DER ALS UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT IN DIE BRESCHE SPRANG, NACHDEM ICH KEINEN DRITTEN VERSUCH MEHR MACHEN WOLLTE.

Deshalb lasse ich die politische Seite (vorübergehend) einmal weg und schreibe nichts über den Genossen Tabor, sondern über den Menschen in seiner derzeitigen Führungsposition. Etwas über seine Fähigkeiten, sein Auftreten, sein Engagement als Erster Bürgermeister der Stadt Altdorf, dem, wie ich inständig hoffe, eine zweite Amtszeit vergönnt ist.

Ich sehe schon sehr deutlich – auch wenn das mitunter von außen bestritten wird – dass er mit allen Gruppierungen in unserer Stadt sehr stilvoll umgeht, dass er mit allen das Gespräch sucht, dass er auch andere Positionen akzeptiert, dass er die Stadt klug lenkt und dass er – ganz wichtig – dies nicht verbissen tut, sondern immer mit einem – zumindest inneren – Lächeln.

Sicherlich platzt auch dem verständnisvollsten Bürgermeister in einer Stadtratsitzung einmal der Kragen, aber nicht permanent. **MARTIN TABOR** kann mit allen

Strömungen bei uns in Altdorf gut umgehen, ob nun die Strömung zu seinem Klientel gehört oder nicht.

Ein Bürgermeister ist aber nicht nur der Ansprechpartner für die gesellschaftlichen Gruppierungen einer Stadt, seiner Bürgerinnen und Bürger und seiner Institutionen. Er ist auch der oberste Dienstherr seiner Kommunalverwaltung oder anders gesagt, der Chef von 150 Mitarbeitenden vom Verwaltungsangestellten über den Sozialpädagogen, den Bauingenieur bis zum Hausmeister, der Reinigungskraft oder der Gärtnerin im Bauhof.

Und das hat mich in den letzten sechs Jahren von **MARTIN TABOR** am meisten beeindruckt, sein kooperativer Umgang mit den Mitarbeitenden der Stadt Altdorf. Wir alle wissen, dass das nicht

immer so war. Ich spüre wie viele andere auch einen frischen Wind in der Altdorfer Stadtverwaltung, eine Begeisterung für die Tätigkeit und einer Freude am Job und am Miteinander in einer Verwaltung. Das ist für mich die wahre Heldentat des Bürgermeisters Martin Tabor in den letzten sechs Jahren. Und das liegt mutmaßlich daran, dass ich selbst auch in einer Führungsposition einer Kommune bin und daher weiß, wie wichtig gerade in einer Stadtverwaltung zufriedene Mitarbeitende sind, die Spaß und Freude an ihrer Tätigkeit haben, weil man sie auch eigenständig tätig werden lässt.

**EIN KLIMAWANDEL, UND IN DIESEM
SPEZIELLEN FALLE, EIN POSITIVER.**

Ich kann Ihnen allen daher nur empfehlen, zum Ersten Bürgermeister der Stadt Altdorf am 8. März 2026 Martin Tabor zu wählen. Ich selbst werde zwar nach dreißig Jahren als Stadtrat nicht mehr live dabei sein, aber ich genieße dann von außen den Blick auf eine funktionierende Stadt, zufriedene Mitarbeitende und ebenso zufriedene Altdorferinnen und Altdorfer.



Ernst Bergmann
Vorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf b. Nürnberg | Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187/2315 | Barbara Beck | Heidrun Beckmann | Klaus-Peter Binanzer | Jasmin Groß | Steven Himmelseher | Jan Plobner

Fotos: © SPD-Ortsverein Altdorf | © Oliver Reinhardt – www.olivergrafie.de

Layout/Satz: Mimi Tabor | Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer | Auflage 8000

Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. – Erscheint dreimal jährlich.

Papierprodukte, die Freude machen

#papierundkleinigkeiten



Folge uns auf
Instagram, TikTok
& Pinterest:
@puk_print



Drucktradition trifft frische Ideen: Als erfahrene Familien-Druckerei gestalten und drucken wir eigene Papierprodukte – **mit Liebe zum Design und echte Leidenschaft fürs Handwerk.**

Von Karten bis Kalender, von Blöcken bis zu liebevollen Geschenkideen – entdecke die Welt von **PuK - Papier & Kleinigkeiten.**

Direkt zum
Online-Shop



10% Rabatt

für deine erste Bestellung*

auf www.puk-print.de sichern Code: **LUPE10**

*Einlösbar bis einschließlich 31.03.2026. Kein Mindestbestellwert. Eine Nutzung pro Kunde. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Weitere Informationen findest du unter: www.puk-print.de/policies/terms-of-service

Mach mal Brotzeit!!!

mit unseren **Highlights**



Holzofenkruste,
Unser Schwäbisches,
Handgedrehte und
Prügel



www.backhausfuchs.de • Tel. 09187/95700
4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht

BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ



KLAUS MEYER GmbH
KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139

Infos unter:
www.goldeneranker-altdorf.de



Nürnberg Str. 6 - 90518 Altdorf
Phone: 0162 8483 219
goldeneranker.altdorf@web.de

**Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.**



Werner Merkel
Dipl.-Betriebsw. (FH)
Steuerberater

Prof.-Franz-Becker-Str. 11
90518 Altdorf
T 09187 922 888 0
M info@merkel-stb.de

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

TERMINE

Samstag, 17. Januar | ab 20 Uhr
KULTUR IM WAHLKAMPF –
Wahlkampfauftakt in die heiße Phase
📍 Brauhaus Altdorf

Donnerstag, 22. Januar | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ EISMANN'SBERG
📍 Gasthaus Roter Hahn

Freitag, 23. Januar | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ WEINHOF
📍 Sportheim

Samstag, 24. Januar
WIR MIT DIR IN –
📍 Röthenbach 14 Uhr
📍 Ziegelhütte 15:30 Uhr
Mit Martin Tabor und den Kandidierenden
für Stadtrat und Kreistag

Mittwoch, 28. Januar | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ RÖTHENBACH
📍 Sportheim

Sonntag, 1. Februar
WIR MIT DIR IN –
📍 Raschbach 14 Uhr
📍 Pühlheim und Adelheim 15 Uhr
📍 Oberwellitzleithen 16 Uhr
Mit Martin Tabor und den Kandidierenden
für Stadtrat und Kreistag

Dienstag, 3. Februar | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ HAGENHAUSEN
📍 Gasthaus Zur Linde

Donnerstag, 5. Februar | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ UNTERRIEDEN
📍 Gasthaus Reif

Freitag, 13. Februar | 20 Uhr
SPD-FASCHINGSBALL
📍 Sport-Bavaria

Samstag, 14. Februar
WIR MIT DIR IN –
📍 Prackenfels und Prethalmühle | 14 Uhr
📍 Weinhof | 15 Uhr
📍 Grünsberg | 16 Uhr
📍 Lenzenberg | 17 Uhr
Mit Martin Tabor und den Kandidierenden
für Stadtrat und Kreistag

Donnerstag, 19. Februar | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ RASCH
📍 Sportheim SV Rasch

Samstag, 21. Februar
WIR MIT DIR IN –
📍 Fürstenschlag | 14 Uhr
📍 Oberpfalzviertel | 15 Uhr
📍 Am Berglein | 16 Uhr
📍 Am Steigerturm | 17 Uhr
Mit Martin Tabor und den Kandidierenden
für Stadtrat und Kreistag

Sonntag, 1. März | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ MIT MAULI
📍 Sport-Bavaria

Mittwoch, 4. März | 20 Uhr
KNEIPENQUIZ LUDERSHEIM
📍 FFW Ludersheim

Sonntag, 8. März
KOMMUNALWAHL IN BAYERN – Wahlparty
📍 Sport Bavaria (ab 18 Uhr)

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf

(09187) 5448

www.friseur-aldorf.de



HANDWERKER GEFALLIG?
KURZFRISTIG. KOMPETENT. PROFESSIONELL.
FASSADE. RENOVIERUNG. SANIERUNG

ODER LIEBER DOCH SELBST MACHEN?
TOP BERATUNG. KOMPETENT. HOCHWERTIG.
DER ALTDORFER FARBENLADEN

COLORE BY RUPP STUCK
DER ALTDORFER FARBENLADEN

SCAN ME

MEHR INFO

Rupp STUCK

Ruf uns direkt an, schreibe uns oder tritt uns auf Social Media!

0151 / 29 707 118 @Sebastian Rupp - Rupp Stuck

sebastianrupp@rupp-stuck-aldorf.de @ruppstuck

Wo findest du uns?

AB OKTOBER 2024
ehem. Farben Scharrer

SchieBhausstraße 15
90518 Altdorf



WIR MIT DIR!

www.spd-altdorf.de



SpdAltdorf



spd_altdorf